

## Wechsel Dich

**Baker Tilly** hat in **Bartosch Tomczyk** (44) einen Leiter für den Bereich Financial Services Tax an Bord geholt. Der Steuerberater und Fachberater für internationales Steuerrecht wechselt von der **Privatbank Berenberg**, bei der er zuletzt als Leiter Product & Client Tax fungierte, als neuer Partner an den Baker-Tilly-Standort Frankfurt am Main. Tomczyk wird die Financial Services Tax mit mehr als 30 Steuerberatern, Bankkaufleuten und Steuerfachangestellten weiterentwickeln und ausbauen.

Gleich zweimal konnte die **Privatbank Berenberg** ihre Marktstellung im deutschen Private Banking in Markttests unter Beweis stellen: Zum 19. Mal in Folge wurde sie beim Report „Die Elite der Vermögensverwalter“ mit der Höchstnote „summa cum laude“ ausgezeichnet. Den Titel „Best Private Bank in Germany“ holte sie sich nach einjähriger Pause zurück.

## ILG

### **Nahversorger**

Für Rechnung eines offenen Spezial-AIF für professionelle und semi-professionelle Anleger hat **ILG** als Asset Manager ein Nahversorgungszentrum mit den Ankermietern **Tegut, Rossmann** und **Bäcker Schäfer** vom Projektentwickler Entwicklungsgesellschaft **FMZ Braunfels GmbH & Co. KG** erworben. Die Administration und Portfolioverwaltung des offenen Immobilien-Spezial-AIF erfolgt durch die **IntReal** als Service-KVG.

# Studentenbude dringend gesucht

Zahl junger Menschen in Europa wird nach Prognosen weiter steigen

**Das Gesamtinvestitionsvolumen in europäische Studierendenwohnanlagen ist in den ersten drei Quartalen 2022 um 130 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen und liegt bei 11,7 Milliarden Euro – ein Rekordwert. Das berichtet Savills in seinem aktuellen Report.**

Das starke Interesse der Investoren an dem Sektor sei unter anderem auf eine steigende Anzahl an Studierenden zurückzuführen. Eine wichtige Rolle spielen zudem internationale Studierende, die häufiger eine Unterkunft in einer Studierendenwohnanlage nachfragen. Savills geht davon aus, dass sich dieses Wachstum in den kommenden Jahren fortsetzt, da die Zahl der jungen Menschen in Europa (15- bis 19-Jährige) bis 2027 voraussichtlich um 5,8 Prozent steigen wird.

Gleichzeitig herrscht in vielen europäischen Märkten ein erhebliches Unterangebot an Studierendenunterkünften, was zu großen Mietwachstumspotenzialen führt. Die durchschnittliche Versorgungsquote – also die Gesamtzahl der Betten geteilt durch die Zahl der Studierenden – beträgt in den europäischen Städten derzeit durchschnittlich 12,5 Prozent und liegt damit unter dem Vorjahreswert von 13 Prozent. In Deutschland lag sie in den Top-30-Hochschulstädten bei 14,2 Prozent.

Das Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage ruft vermehrt Interessenten auf den Plan, was zuletzt auch das Ergebnis einer Savills-Umfrage belegt: Laut der Umfrage unter Immobilieninvestoren mit einem verwalteten Gesamtvermögen von mehr als 500 Milliarden Euro in Europa und dem Nahen Osten zählen Studierendenwohnanlagen zu den Top-5-Investitionszielen in den nächsten zwölf Monaten.

„Der Anteil der Projektentwicklungsankäufe an den europäischen Gesamtinvestitionen im Bereich studentisches Wohnen ist in den vergangenen fünf

Jahren stetig gestiegen und wird am Jahresende voraussichtlich rund 30 Prozent ausmachen“, sagt **Lydia Brissey**, Director European Research bei Savills.

Die durchschnittliche Spitzenrendite in Europa beträgt in diesem Segment im Schnitt 4,15 Prozent und reicht von 3,5 Prozent in Kopenhagen bis 6,00 Prozent in Sevilla. „Der Markt für studentische Wohnanlagen verhält sich antizyklisch und stellt derzeit eine gute Möglichkeit für Investoren dar, ihre Portfolios in Zeiten des wirtschaftlichen Abschwungs auszubalancieren. Die positive Stimmung in diesem Sektor zeigt das Vertrauen der Anleger in die Resilienz der Assetklasse“, sagt **Marcus Roberts**, Head of Europe, Operational Capital Markets bei Savills.

In Deutschland ist die Anzahl der Studienanfänger zuletzt zwar gesunken, dennoch befindet sie sich auf einem weiterhin sehr hohen Niveau. „Wir sehen derzeit, dass der Markt in Deutschland nach einer jahrelangen Boomphase langsam in eine Reifephase übergeht. Angesichts der weiterhin hohen Studierendenzahlen, der anhaltenden Angebotsknappheit am Wohnungsmarkt sowie einem hohen Anteil von Einwohnern im Studierendentalter in deutschen Städten wie Köln oder München gehen wir nach wie vor von guten Anlageopportunitäten für Investoren aus“, sagt **Florian Gust**, Director Corporate Finance – Valuation bei Savills Deutschland.

Allerdings würden Qualität und Lage der Wohnanlagen eine noch größere Rolle als bisher spielen. Der Einwohneranteil im Studierendentalter liegt in Köln bei 14,7 Prozent und in München bei 14,9 Prozent. □